Christoph Kupfermann

SIE WERDEN IMMER JÜNGER

Der ACI bei der Bremen Classic Motorshow 2025

Jedes Jahr lockt die Bremen Classic Motorshow (BCM) als erste Messe des Jahres zum Saisonauftakt in die Bremer Messehallen, in diesem Jahr wieder mit einem Besucherrekord. So fanden vom 31. Januar bis zum 2. Februar 2025 mehr als 46.000 zahlende Besucher den Weg auf die Ausstellung. Dieses Jahr wurden auf zwei Präsentationsflächen zum einen den japanischen Sportwagen und zum anderen den Motorrädern der 1980er Jahre jeweils eine Sonderausstellung gewidmet. Neu war auch eine in verschiedenen Stationen stehende neue Kategorie - die „Rote Liste". Diese Sonderausstellung galt den Fahrzeugen, die man zu Ihrer Zeit auch nicht immer und überall zu sehen bekam und die gerade deswegen heute nahezu verschwunden sind.

Bemerkenswert ist auch, dass sich offensichtlich das Alter der ausgestellten Fahrzeuge verjüngt hat. So waren ganz alte Autos deutlich weniger zu sehen, als man es eigentlich hätte erwarten können. Das besondere Interesse gilt offensichtlich aktuell mehr den Autos, die die Aussteller und Besucher in Ihrer Jugend besessen und gefahren haben. Auf dem Gemeinschaftsstand des ACI – Audi Club international – fanden sich dieses Jahr elf Ausstellungsfahrzeuge ein. Acht PKW und drei Motorräder. Das etwas übergeordnete Thema lautete: „Formensprache der Generationen". Auch auf unserem Stand waren, dem genannten Trend folgend, etwas jüngere Fahrzeuge zu bewundern.

Der ACCD stellte das frisch renovierte Audi 100 Coupé S von Gero Pakusch aus. Das 71er Coupé wurde bereits 1980 abgemeldet und darf nunmehr seit dem 1. April 2024 wieder am Straßenverkehr teilnehmen. Gero hatte viel Gesprächsstoff zu und über sein individuelles Auto. Spannend, wie kontrovers die Diskussionen darüber sein können. Die Typ 81/85 IG Deutschland war mit dem Audi Coupé GT Typ 81 von Oliver Näser vertreten. Das in Topasgrünmetallic lackierte 84er Fünfzylinder Coupé war eine Erstauslieferung in Belgien und ist seit 2019 wieder in der Heimat. Der TT-Owners-Club stellte das dritte, etwas jüngere Coupé zur Schau. H.-J. Legermann besitzt das TT 8N Coupé. Dieses Auto ist eines der ersten TT und ist mit dem Heckspoiler und ESP nachgerüstet worden Die Design Ikone von 1998 besticht durch ihr zeitloses Design.

Blick auf den Stand des ACI mit den Exponaten aus verschiedenen Jahrzehnten der Audi Geschichte. Vorne der Audi 72 von Dietmar Rosemeyer, dahinter der DKW F 102 von Ralf Kolshorn.

Oben links DKW RT 125 W von 1950 in der ersten Ausführung mit Gummibandfederung als Scheunenfund. Oben Mitte Die weiterentwickelte DKW RT 125/2 mit Teleskop-Vorderradgabel aus dem Jahr 1952. Unten links und rechts Der DKW F 102 von Clubkamerad Ralf Kolshorn markiert das Ende der Marke DKW und passte gut zu dem daneben ausgestellten viertürigen Audi F 103 (72 PS) von Dietmar Rosemeyer.

hätte, dass sein Motorrad in aller Welt – zumindest als Kopie – gebaut werden würde. Zu guter Letzt eine DKW RT 125/2 der Auto Union Ingolstadt von 1952, jetzt ausgestattet mit einer modernen Teleskop-Vorderradgabel. Weitere kleinere Änderungen zum Vorgängermodell beflügelten die DKW auf 5,7 PS und machten sie 82 km/h schnell. Für 90 Mark Aufpreis konnte man durch eine Hinterradfederung seinerzeit etwas mehr Fahrkomfort erwerben.

Dietmar Rosemeyer zeigte seinen „Ur Audi" der Nachkriegszeit. 1965 war die Zweitakt-Ära der Auto Union beendet und es wurde mithilfe des sogenannten Mitteldruckmotors der DKW F 102 zum Audi F 103 Viertakter. Das ausgestellte Auto hat die ursprünglichen 72 PS. Es wurde sorgfältig restauriert und befindet sich seit 2016 wieder auf der Straße. Still und leise feiert dieses Jahr die 1965 wieder auferstandene Marke ihren 60sten Geburtstag. Der Auto Union Veteranen Club stellte parallel dazu den DKW F 102 von Ralf Kolshorn aus. Der letzte zweitaktgetriebene Personenwagen aus westdeutscher Produktion wurde von 1964 bis 1966 in Ingolstadt hergestellt. Das gezeigt Auto sollte 1985 verschrottet werden, kam aber 2004 in gute Hände und wurde anschließend restauriert und in zeitgenössischem Renntrimm gestaltet. Seit 2006 ist es mit den 60 PS aus drei Zylindern immer wieder auf diversen Motorsportveranstaltungen und Treffen zu sehen.

Vom DKW Motorrad Club waren drei Motorräder zu sehen. Zwei davon gehören Christian Bremer aus dem Zwei-Takt Museum in Eystrup. Zu sehen waren zum einen ein schwedischer Lizenzbau: die Göransons Motor A.B. stellte für Schweden die DKW Diamant 100 her, ein Nachbau der DKW RT 100. Dieses 3 PS starke Motorrad ist bereits 1938 gebaut worden. Des Weiteren wurde ein Scheunenfund präsentiert: eine DKW RT 125 W von 1950. Mit diesem Motorrad nahm nach dem Zweiten Weltkrieg die Auto Union in der BRD wieder die Produktion von Fahrzeugen auf. Das W steht für West. Hermann Weber, der Konstrukteur der RT 125, wäre sicherlich begeistert gewesen, wenn er geahnt

Das jüngste Ausstellungsstück ist ein Audi A2 aus dem Jahr 2004. Der Besitzer Stephan Strauch präsentiert sein in Papayaorange lackiertes 110 PS starkes Sondermodell

aus der Reihe Color Storm. Der A2 wurde von 2000 bis 2005 gebaut und ist deshalb so innovativ, weil es möglich war, mit der leichten Alukarosse auch einen Verbrenner anzubieten, der sich mit 3 Liter Dieselkraftstoff begnügen konnte. Heute ein bei Kennern sehr beliebtes Auto. Das Audi Modell, mit dem Ferdinand Piëch 1988 der Marke mit den vier Ringen den Weg in die automobile Oberklasse ebnete, wurde von der Audi V8 Gemeinschaft e.V. ausgestellt. Christoph Zahn ist Besitzer eines solchen in oakgrünmetallic lackierten, 280 PS starken Edelmobils. Der Audi V8 war zu seiner Zeit mit vielen innovativen Features ausgestattet und wurde in bester Qualität produziert. Nicht zuletzt die besondere Kundenbetreuung war damals ein Highlight. Heute gibt es noch ca. 1250 zugelassene Fahrzeuge dieser Modellreihe.

Christoph Kupfermann vom NSU Ro80 Club international war mit seinem Ro80 von 1976 auf der Messe. Das gezeigte Auto in Malachitmetallic wurde vor gut zehn Jahren aus den Dornröschenschlaf erweckt und läuft mit seinem ersten Wankelmotor, der aus seinen beiden Scheiben 115 PS entwickelt. Der 1966 der Öffentlichkeit vorgestellte Ro80 war seiner Zeit sehr weit voraus. Nicht nur der neue Motor, sondern auch die für damalige Verhältnisse moderne Fahrwerkstechnik, das besondere Design und die exzellente Ausstattung sorgten für Aufsehen. Dieses Auto ist im Originalzustand und wird nach wie vor regelmäßig – auch auf weiteren Reisen – bewegt.

Der ACI Stand auf der BCM war gut besucht und wurde vom Aufbau bis zum Abbau engagiert betreut. Ganz besonders erwähnt werden müssen hier die Audi Freunde Bremerhaven. Wie bereits in den vergangenen Jahren, haben Sie das Personal perfekt mit ihrem Catering versorgt und gestärkt. Vom Kaffee über Getränke bis hin zu Brötchen, Suppe und Kuchen. Was soll man sagen: einfach sensationell. Vielen Dank dafür. In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Jahr.

Oben Der ACI Stand auf der Messe in Bremen stieß auf großes Interesse seitens der Messebesucher. Unten Gemeinschaftsfoto der diesjährigen ACI Messestand-Betreuer nach einem erfolgreichen Wochenende.